



Gelübdeerneuerung gegen schwere Krankheiten Ortsfeiertag St. Sebastian



v. links: Pfarrvikar Gilbert Mburu Kabiru, Pfarrer Bernhard Müller und Ruhestandspfarrer Hans Bayer

Sebastiansstatue von Frau Böhm

Aktuell wie lange nicht, war die Thematik des St. Sebastianstages in Grafenwöhr. Seit 1731 feiern die Bürger den Tag. Einst sollte der Heilige sie von einer Seuche befreien. Pfarrer Bernhard Müller sieht Parallelen zur momentanen Situation.

Seit Jahrhunderten Tradition - und doch alles ganz anders - so war der Sebastianstag 2021. Traditionell gedenkt die Stadt seit 1731 am 20. Januar dem Heiligen als Dank für die Abwendung der schlimmen Seuche. Bekannt ist, dass 1729 anstelle von sonst durchschnittlich 21 Menschen 49 verstarben. Die Kranken starben an einer ansteckenden hitzigen Krankheit, heute als typhusartige Krankheit bezeichnet und nicht wie überliefert der Pest.

Zur Abwendung der Plage gelobten die Bürger unter Pfarrer Raith von nun an dem Heiligen Sebastian zu gedenken. Dieser galt während des 30-jährigen Krieges als Pestheiliger. Dazu wurden ihm ein Altar in der Alten Pfarrkirche und die Pestsäule auf dem Marktplatz gewidmet.

Anstelle der alten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt fand der Gottesdienst dieses Jahr in der Friedenskirche statt. In dem deutlich größeren Bau waren die Abstände für die trotz Pandemie teilnehmenden Gläubigen einfacher einzuhalten.

Um dem traditionellen Ort der Gelübdefeier zu gedenken, wurde der Altar der Mariä Himmelfahrt Kirche auf eine Leinwand projiziert. Gemeinsam mit Pfarrvikar Gilbert Mburu Kabiru und Pfarrer im Ruhestand Hans Bayer hielt Pfarrer Bernhard Müller die Messe. Auch für ihn ein besonderes Ereignis, wie er erwähnt: Es wird sein letz-

ter Sebastianstag sein, den er abhält. Im Herbst verabschiedet er sich in den Ruhestand.

So erinnerte Müller an die Geschichte des Heiligen Sebastian: Der römische Offizier gehörte zur Leibwache von Kaiser Diokletian. Während der Christenverfolgung hinterfragte er, was diese denn getan hätten. Er bekannte sich zum Christentum und wurde auf Befehl des Kaisers von numidischen Bogenschützen erschossen. Im Glauben seines Todes wurde er liegengelassen und von der frommen Irene gesund gepflegt.

Nach seiner Genesung suchte er um das Jahr 303 erneut den Diokletian auf und bekannte sich wieder zum Christentum. Müller zitiert seine überlieferten Worte: "Mich kannst du erschlagen aber nicht meinen Gott." Erschlagen mit Keulen warf man ihn in eine Kloake.

Heute gilt er als Patron der Grafenwöhrer Kirche und der Retter in der Pest.

Parallelen zu momentaner Situation

Pfarrer Müller sieht Parallelen zu der momentanen Situation, denn erneut bedroht eine Pandemie Leben und Gesundheit der Bevölkerung. Dies merke auch die Kirche, denn die Bänke leeren sich und keiner wisse wie es weitergehen wird. Umso wichtiger sei es, 2021 das Gelübde an den Heiligen Sebastian zu erneuern. Der Geistliche erinnert sich an das vergangene Jahr, in dem während des Lockdowns auch die Kirchen geschlossen waren. Das Abhalten des Sebastianstages war ihm damals wichtig gewesen, ein besonderes Gebet zur

Bekämpfung von Krankheiten stehe auf der eigenen Homepage. Dessen Bedeutung möchte Müller in Erinnerung rufen.

"Auch heute gibt es noch Kriege und Seuchen", fasst Müller zusammen. Das beste Mittel dagegen sind Zusammenhalt, Solidarität, Einsatz und Gebet. Als besonderen Blickfang hatte Heimatpflegerin Leonore Böhm eine neu erworbene Sebastiansstatue vor dem Altar ausgestellt. Das Stück stammt vermutlich aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg. Pfarrer Müller dankte allen Beteiligten des Gottesdienstes, darunter Organist Ludwig Reichl, Trompeter Hans Rettinger, Gemeindefereferentin Christine Gößl, Pastoralpraktikantin Andrea Zeller, Fürbittensprecher Wilhelm Buchfelder sowie den Familie Wolf und Böhm für den Blumenschmuck der Kirchen. Die Stadt übernimmt jedes Jahr die Kosten für den Blumenschmuck und die Sebastianskerze.

Wegen der Pandemie mussten dagegen Frühschoppen, Umzug und Teeausschank an der Pestsäule entfallen. Seit 1984 backten dazu die Kolpingsfrauen Sebastianpfeile aus süßem Hefeteig. Auch darauf mussten die Bürger dieses Jahr verzichten. Meist hielt der Heimatverein noch abends seine Jahreshauptversammlung ab. "Schade", meint Bürgermeister Edgar Knobloch, "sonst ruf ich alle dazu auf mitzufeiern, heute muss ich sagen: bleibt lieber daheim." An dem lokalen Feiertag haben für gewöhnlich die Ladengeschäfte geschlossen - Dies sei wegen der Pandemie nun auch so, aber kein Grund zu feiern.

Bilder und Text: Stefan Neidl



Die Stadt Grafenwöhr informiert

Geld für Lebensqualität auf dem Land Anträge ab sofort möglich

Die ländliche Entwicklung stärken soll erneut ein Regionalbudget des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Amtes für Ländliche Entwicklung Tirschenreuth.

Mit dem Förderprogramm werden Gemeinden unterstützt, die sich freiwillig im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben. Dadurch soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden.

Für den Kooperationsraum VierStädtedreieck zählen Akteure aus den zehn Kommunen Grafenwöhr, Eschenbach, Pressath, Kirchenthumbach, Schlammersdorf, Vorbach, Trabit, Neustadt am Kulm, Speinshart und Schwarzenbach zu den potentiellen Begünstigten. Kommunen und Akteure im Bereich Kultur, Tourismus, Jugendarbeit, Bürgerengagement, Seniorenarbeit, sowie Museen und Vereine, die für ein lebenswertes Angebot und Lebensqualität auf dem Land sorgen, sind ab 18. Januar aufgerufen die Unterstützung in Anspruch zu nehmen und können bis spätestens 19. Februar 2021 den Antrag auf ein Kleinprojekt im Rahmen des Regionalbudgets stellen. Förderfähig sind bürgerschaftliches Engagement, weiterhin Veränderungsprozesse auf örtlicher Ebene, z.B. in Form von Konzepterstellungen. Gefördert werden weiterhin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, bspw. Internetauftritte oder Werbemittel. Ein weiteres Kriterium ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung oder die Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen. Eine Förderung der Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung ist ebenfalls möglich. Kurz gesagt, alles, was das Stadt-Land-Gefälle minimiert und das Leben auf dem Land lebenswerter macht. Ein Gremium der ILE wird dann die eingereichten Anträge nach festgelegten Kriterien prüfen und auswählen, welche gefördert werden. Der Fördersatz beträgt bis zu 80% der Nettoaussgaben, maximal jedoch 10.000 Euro. Im Regionalbudget sind insgesamt 100.000 Euro vorhanden. Die Projekte müssen bis Ende September umgesetzt und Belege bis 1. Oktober eingereicht werden. Der Aufruf zum Förderprogramm mit ausführlichen Informationen sowie die Antragsformulare sind auf der Homepage der Stadt Grafenwöhr unter www.grafenwoehr.de/aktuelles zu finden.

Auskunft gibt die Geschäftsstelle des ILE-Zusammenschlusses Kooperationsraum VierStädtedreieck mit Sitz bei der Stadt Grafenwöhr, Frau Birgit Plößner unter Tel. 09641 - 85 01 oder E-Mail bploessner@grafenwoehr.de.

ILE Kooperationsraum VierStädtedreieck
Birgit Plößner

Stadt Grafenwöhr
Marktplatz 1
92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/85 01
E-Mail: bploessner@grafenwoehr.de

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer A und B der Stadt Grafenwöhr für das Kalenderjahr 2021

Nach § 27 Abs. 1 Satz 1 Grundsteuergesetz gelten die Grundsteuerbescheide zunächst für ein Kalenderjahr. Für diejenigen Steuerpflichtigen, die für das Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, kann nach § 27 Abs. 3 Satz 1 Grundsteuergesetz die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden. Die Stadt Grafenwöhr macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Diese Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung des Hebesatzes und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2021.

Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2021 erhalten, im Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2020 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2021 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird wie folgt fällig:

- Zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November,
- am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte des Jahresbetrages, wenn dieser dreifach Euro nicht übersteigt,
- am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser fünfzehn Euro nicht übersteigt.

Die vierteljährlichen Erinnerungen werden zukünftig nicht mehr im Stadtanzeiger veröffentlicht.

Von allen Bürgern, welche der Stadt ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden diese Beträge am jeweiligen Fälligkeitstag von ihrem Konto eingezogen. Sofern kein SEPA-Lastschriftmandat vorliegt, wird gebeten, diese Steuern termingerecht zu überweisen. Mit der rechtzeitigen Bezahlung wird eine kostenpflichtige Mahnung durch die Stadtkasse vermieden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese öffentliche Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe entweder Widerspruch oder unmittelbar Klage erhoben werden, schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form.

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird,

ist der Widerspruch einzulegen bei der Stadt Grafenwöhr, Marktplatz 24, 92655 Grafen-

wöhr.

Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg, Postfachanschrift: Postfach 11 01 65, 93014 Regensburg, Hausanschrift: Haidplatz 1, 93047 Regensburg, erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird,

ist die Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg, Postfachanschrift: Postfach 11 01 65, 93014 Regensburg, Hausanschrift: Haidplatz 1, 93047 Regensburg, zu erheben. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

STADT GRAFENWÖHR

Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Stadt Grafenwöhr sucht für ihre städtischen Liegenschaften zum nächst möglichen Zeitpunkt in Teilzeit

Reinigungskräfte.

(m/w/d)

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit einer leistungsgerechten Vergütung sowie einer betrieblichen Altersvorsorge nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) für den Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA).

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte schriftlich an die Stadt Grafenwöhr, Marktplatz 1, 92655 Grafenwöhr oder per E-Mail an: [mmommel@grafenwoehr.bayern.de](mailto:mommel@grafenwoehr.bayern.de)

Auskünfte erteilt Ihnen Frau Mommel, Personalverwaltung,
Telefon 09641/9220-18.



Die Stadt Grafenwöhr informiert

Bekanntmachung der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung – EBS) der Stadt Grafenwöhr

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.01.2021 die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung – EBS) beschlossen.

Die Erschließungsbeitragssatzung tritt mit dem 01. Februar 2021 in Kraft.

Sie liegt im Rathaus, 1. Stock, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme auf.

STADT GRAFENWÖHR
Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister

Festsetzung des Überschwemmungsgebietes an der Haidenaab im Bereich des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab - Information über das Festsetzungsverfahren

Nach § 76 Abs. 2 des Wasserhaushalt (WHG) sind als Überschwemmungsgebiete mindestens die Gebiete festzusetzen, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist (Bemessungshochwasser). Ein 100-jährliches Hochwasser wird im statistischen Mittel in 100 Jahren einmal erreicht oder überschritten. Da es sich um einen statistischen Wert handelt, kann dieser Abfluss innerhalb von 100 Jahren auch mehrfach auftreten.

Das vom Wasserwirtschaftsamt Weiden i. d. Opf. ermittelte Überschwemmungsgebiet an der Haidenaab wurde durch Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab Nr. 6 vom 13.06.2016 zunächst vorläufig gesichert und soll nun festgesetzt werden.

Das Landratsamt beabsichtigt daher den Erlass einer Verordnung zum Überschwemmungsgebiet an der Haidenaab. Der Entwurf der Verordnung über das Überschwemmungsgebiet an der Haidenaab und die maßgeblichen Pläne und Unterlagen liegen in der Zeit vom

11.01.2021 bis 10.02.2021

während der allgemeinen Dienststunden

Montag bis Donnerstag
7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag
7:30 – 12:30 Uhr

im Amtsgebäude der Stadt Grafenwöhr, Marktplatz 24, 1. Stock (Bauamt), 92655 Grafenwöhr zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der aktuellen Situation (Covid-19) bitten wir sie um vorherige Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung (Telefon 0 96 41 / 92 20 -22 oder -23). Um Beachtung der der-

zeitigen Hygienevorschriften wird außerdem gebeten.

Das Kartenwerk ist in dieser Zeit auch im Internet unter <http://www.neustadt.de> (Startseite → Beratung & Service → Was erledige ich wo → Geschäftsverteilung → Bauwesen und Umweltschutz → Wasserrecht → Überschwemmungsgebiete → entlang der Haidenaab) einsehbar.

Es besteht die Möglichkeit, gegen das Vorhaben Einwendungen zu erheben. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 25.02.2021, etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich vorbringen. Dies ist möglich

- per E-Mail an die E-Mail-Adresse des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab wasserrecht@neustadt.de
- oder zur Niederschrift bei der Stadt Grafenwöhr.

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes hat zur Folge, dass gemäß § 78 a Abs. 1 WHG u.a. folgendes untersagt ist:

- die Errichtung von Mauern, Wällen oder ähnlichen Anlagen, die den Wasserabfluss behindern können,
- das Aufbringen und Ablagern von wassergefährdenden Stoffen auf dem Boden, es sei denn, die Stoffe dürfen im Rahmen einer ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden,
- die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen außerhalb von Anlagen,
- das Ablagern und das nicht nur kurzfristige Lagern von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können,
- das Erhöhen oder Vertiefen der Erdoberfläche
- das Anlegen von Baum- und Strauchpflanzungen, soweit diese den Zielen des vorsorgenden Hochwasserschutzes gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 und § 75 Absatz 2 entgegenstehen,
- die Umwandlung von Grünland in Ackerland,
- die Umwandlung von Auwald in eine andere Nutzungsart.

STADT GRAFENWÖHR
Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister

Müllabfuhrtermine:

Montag,	01.02.	Hausmüllabfuhr
Dienstag,	09.02.	Abfuhr „Gelber Sack“
Freitag,	12.02.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	15.02.	Hausmüllabfuhr
Donnerstag,	25.02.	Blaue Tonne Fa. Kraus
Freitag,	26.02.	Abfuhr „Biotonne“
Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.		

Veröffentlichung von Auftragsvergaben

Die Stadt Grafenwöhr informiert in dieser Rubrik regelmäßig über Auftragsvergaben als öffentlicher Auftraggeber.

Im Rahmen der Beschränkten Ausschreibung wurden folgende Aufträge vergeben:

Badewassertechnik
Städtisches Waldbad
Fa. Powatec GmbH & Co.KG, Coburg
677.343,43 € netto
zzgl. Wartung über 4 Jahre zur Verlängerung der Gewährleistung 12.600,00 € netto

Im Rahmen der Verhandlungsvergabe wurden folgende Aufträge vergeben:

Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten
Grundschule Grafenwöhr
Fa. WP-Haustechnik GmbH,
92655 Grafenwöhr
14.442,00 € netto.

Ausgabe von FFP2-Masken an pflegende Angehörige

Die Corona-Pandemie bedroht vor allem die Gesundheit älterer und pflegebedürftiger Menschen. Um sie bestmöglich zu schützen und das Gesundheitssystem stabil zu halten, ist die gesamte Gesellschaft gefordert.

Bayerns Gesundheitsministerium unterstützt pflegende Angehörige in der Corona-Pandemie mit einer Million FFP2-Schutzmasken.

Auch die Stadt Grafenwöhr hat ihren Anteil an FFP2-Masken bereits erhalten. Bezugsberechtigte Personen können sich bei der Stadt Grafenwöhr unter Tel. 09641 – 92 20 0 oder poststelle@grafenwoehr.de melden.

Nach Vorlage des Schreibens der Pflegekasse mit Feststellung des Pflegegrades der bzw. des Pflegebedürftigen als Nachweis der Bezugsberechtigung werden jeweils drei Schutzmasken an die Hauptpflegeperson ausgegeben. Der Nachweis kann auch per E-Mail oder per Fax (09641 – 92 20 49) eingereicht werden.

Die Ausgabe erfolgt dann über den Postweg.

Außensprechtag der Notarin Eva-Maria Bernauer

zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr im Rathaus in Grafenwöhr:

Mittwoch, den 10. Februar 2021
Mittwoch, den 24. Februar 2021

Wegen der Corona-Virus-Pandemie können nur Termine mit **vorheriger telefonischer** Terminvereinbarung unter 09645 / 8061 stattfinden.

Weitere Einschränkungen können - aufgrund kurzfristiger behördlicher Anordnung - leider nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten - auch in Ihrem eigenen Interesse - um Verständnis.

Abschied von Pfarrer Dr. André Fischer

Ein Macher, Seelsorger und Stammtischbruder

Pfarrer Fischer bedauerte, dass er seine letzte Predigt in Grafenwöhr nicht in seiner "geliebten kleinen roten Michaelskirche" sprechen konnte. "Aber irgendwie passt es auch zu Grafenwöhr, dass wir diesen Gottesdienst in diesen besonderen Zeiten hier in der katholischen Pfarrkirche feiern, wo wir in all den Jahren unzählige ökumenische Gottesdienste miteinander gefeiert haben", erklärte der Pfarrer. "Egal, wie kalt es in dieser Kirche war, mit Euch beiden (gemeint waren Pfarrer Bernhard Müller und Gemeindefereferentin Christine Gößl) war einem hier vorne immer warm ums Herz. Vielen Dank, dass wir hier sein durften", so Fischer.

Überhaupt "Ökumene" - dieses Wort fiel im Abschiedsgottesdienst oft, sogar mit dem Zusatz: "Netzwerk". "Wenn die ganze Welt in versöhnter Verschiedenheit leben könnte, wäre die Welt wahrlich ein besserer Ort", so der Prediger. Kooperiert werde auch mit den Nachbargemeinden, in der Kulmregion, im ganzen Dekanat und darüber hinaus. Ein Klein-Klein und Kirchturmdenken könne sich heute niemand mehr leisten. Ähnliche Lösungsansätze würden auch für die Kommunen gelten. "Hier in der nördlichen Oberpfalz ist dabei die Innovations- und auch die Imaginationskraft höchst erstaunlich.

In Fischers Predigttext drehte es sich außerdem darum, dass die Menschen ihre Gaben nutzen sollten, wie beispielsweise, zu trösten, barmherzig zu sein oder füreinander zu beten. „Ich bin fest davon überzeugt, diese offene, herzliche, freundschaftliche ökumenische Atmosphäre hier in unserer Region haben wir nicht zuletzt auch deswegen, weil wir jeden Sonntag füreinander beten“, so der Pfarrer, der auch die Fürther einladen möchte, die ökumenische Fürbitte zu beten.

Leider sei in diesen Zeiten vieles nicht möglich, wie einen Seniorennachmittag oder einen Grillabend mit Jugendlichen zu halten, oder auch Kranke und Einsame zu besuchen. Auch bei Paulus war das damals ähnlich. Trotzdem habe er wie kaum ein anderer die Menschen erreicht, christliche Gemeinden gegründet und sie lebendig erhalten. Er hat Briefe geschrieben. Genau das können wir auch heute tun in der Pandemie. Und wir sollen auf Gott vertrauen, sagte der Pfarrer. Fischer ging auch der Frage nach, ob Gottesdienste in diesen Zeiten wichtig seien. Seine Antwort: „Unter Einhaltung aller gebotener Hygieneregeln ist es richtig und wichtig und keine Nebensächlichkeits, dass Gottesdienste gefeiert werden, auch wenn nur Wenige kommen.“

Der Prediger beantwortete im Sinne von Paulus außerdem die Frage, was Gott in diesen Zeiten von uns will? Wir sollten bescheiden und maßvoll leben, indem wir uns füreinander einsetzen, einander zuhören und gemeinsam anpacken, meinte er. „All das haben wir gemeinsam in den vergangenen Jahren zumindest versucht, egal, ob es im Kirchenvorstand oder im Team des Kinderhauses Kunterbunt war.“



Stammtischbruder Bürgermeister Edgar Knobloch (rechts) will Pfarrer André Fischer gar nicht gehen lassen.
Bild: Renate Gradl

"Wir müssen uns jetzt von einem 'Gotteskind' verabschieden und ich tue das mit einem lachenden und einem weinenden Auge", sagte Pfarrerin Anne Utz aus Eschenbach. Der stellvertretende Landrat Albert Nickl formulierte es mit einem Liedtitel von Roger Wittaker: "Abschied ist ein scharfes Schwert". "Ich habe Pfarrer Fischer als exzellenten Prediger und standhaften Demokraten schätzen gelernt. Sein christlicher Glaube ist sein festes Fundament. Er geht auf die Menschen zu und ist mir ans Herz gewachsen", gesteht Nickl. Er, der immer offen für Neues ist, wird frischen Wind nach Fürth bringen. Nickl sagte im Namen von Landrat Andreas Meier danke für sein segensreiches Wirken im Landkreis Neustadt/Waldnaab.

Danke sagten auch die Bürgermeister von Grafenwöhr und Pressath. Edgar Knobloch (Grafenwöhr) bringt es auf den Punkt: "Pfarrer Fischer hat nicht nur das Wort Gottes verkündet, sondern ist auch in der Gesellschaft fest verwurzelt. Er hat Sachen angepackt, wie es bei der Generalsanierung der roten Michaelskirche war, die zu Grafenwöhr gehört. Er hat die Menschen zusammengebracht und motiviert, einen positiven Blick auf die Dinge gehabt und seine ehrliche Meinung gesagt. Knobloch nannte auch den Stammtisch "Don Camillos, Peppone und Pauker", den Fischer als "gute Sach" ansah. "Ich werde Dich vermissen, lieber André". Mit einem "Auf Wiedersehen" verabschiedete sich Knobloch bei Fischer. "Es sind die gleichen Menschen, die Dir anvertraut waren", meinte Bernhard Stangl (Pressath). Dieser wünschte dem Pfarrer Umarmungen und Freude am Leben. "Du bist ein Original; bleib, wie Du bist!"

"Vergelt's Gott" sagte der katholische Pfarrer Edmund Prechtel aus Pressath auch im Namen der Gemeinden Burkhardtsreuth und Schwarzenbach für das gute Miteinander. "Gute und erfüllte Jahre" wünschte Pfar-

rer Bernhard Müller, dazu "viel Kraft und Gottes Segen". "Ich hätte nicht gedacht, dass Du es schaffst, vor mir wegzugehen und ich hoffe, dass beide: die katholische und evangelische Pfarrstelle ab Herbst neu besetzt werden", so Müller, der sich für die Freundschaft und für die guten Beziehungen bedankte.

Pfarrer Fischer war auch der "Senior des Pfarrkapitels" beziehungsweise der Vertrauenspfarrer für die Kollegen im Dekanat. Pfarrer Christoph Zeh aus Erbendorf, sein Stellvertreter, brachte seinen Dank fränkisch und gereimt rüber. Er sprach von "segensreichen Zeiten" und zog das Fazit über den Weggang: "Wenn's sei muh, muh's halt sei..."

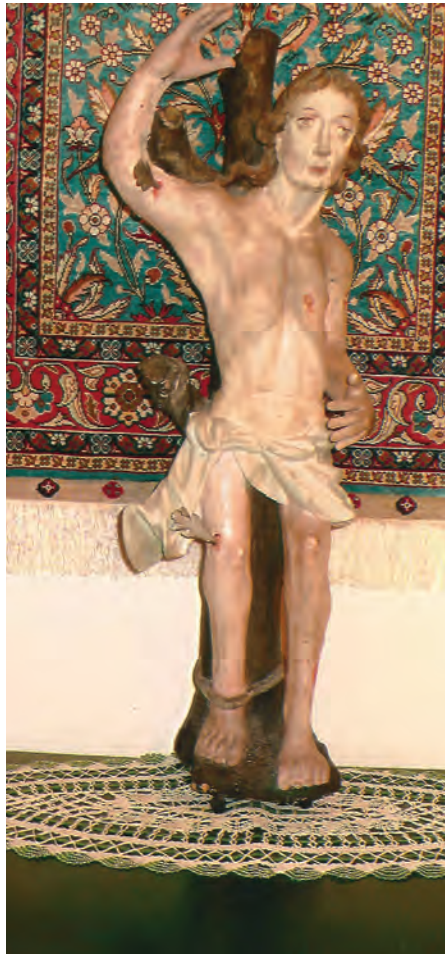
Hartmut Seidler, der Vertrauensmann des Grafenwöhrer Kirchenvorstandes und Christoph Franzek bedankten sich abschließend bei Pfarrer Fischer. "Du hast der Jugend bis hin zu den Senioren Leben eingehaucht, warst Architekt und Baumeister und bist ein großer Mensch und Seelsorger. Wenn Du gehst, dann nicht für immer. Wir finden Dich..." - Für die Motivation, Mut und Kraft, die er den Jugendlichen gegeben hat, gab es für den Pfarrer zum Abschied, stellvertretend für das Konfi-Team von Sabine Maier ein graviertes Glas. Am Geschenketisch waren außerdem Spezialitäten in Form von Oberpfälzer Zoigl-Bier, Fürther Bier, Wein aus Niederösterreich, Schafkopfkarten, das Landkreisbuch, eine Krippe, ein Fotobuch mit Ökumene-Bildern sowie eine Foto-Collage mit Fotos von den Konfis.

"Wir sind ein großes Netzwerk und dankbar, dass wir ein Teil davon sein durften. Es war eine bereichernde und segensreiche Zeit mit vielen wunderbaren Menschen, denen ich herzlich danke. Mit eingeschlossen waren der Organist Walter Thurn und die Solisten des Chores New Voices, die den Abschiedsgottesdienst musikalisch festlich umrahmten.

Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf Auch eine Sebastiansgeschichte

Von Leonore Böhm

„Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“ oder wie hier in dieser Geschichte beim Einkaufen. Obwohl die Gesichter teilweise von den Masken bedeckt waren, hat eine ehemalige Schülerin ihre damalige Grundschullehrerin erkannt. Ulrike hatte ein Anliegen. Sie suchte für eine alte Sebastiansstatue eine neue Heimat. Nachdem der Hl. Sebastian der Pestheilige und Stadtpatron meiner Heimatgemeinde ist, war ich natürlich gleich hellhörig, als meine Freundin von dem Schnitzwerk berichtete. Die Gefragte überlegte und dann fragte sie sich, ob sie nicht selbst eine Anwärterin auf die neue alte Sebastiansstatue sein könnte. Darauf erhielt sie folgende Information: Vermutlich ist das Kunstwerk im 17. Jahrhundert geschnitzt worden. Es handelt sich um eine für die damalige Zeit wohl typische Schnitzerei mit dem Zweck, in einer Mauernische über dem Hauseingang aufgestellt zu werden. Dieser heilige Sebastian stand wohl viele Jahre in einer solchen Figurennische eines ländlichen Anwesens in Herrnwahlthann (Gemeinde Hausen in Niederbayern) und wurde in der Familie vererbt. Jetzt ist diese Figur Bestandteil eines Nachlasses des Vaters einer Freundin von mir. Die Familie möchte die Figur gerne in gute Hände geben. Sie ist 74 cm hoch. Eine Sachverständige gab einen Schätzwert von 300 – 350 Euro an. Nun gibt es in der Familie Reinhold Böhm zwei Sebastiansstatuen. Und beide werden täglich um Mithilfe bei der Pandemie gebeten.



Herr Bauer verfasste zum Sebastiansfest 1947 folgenden Text:

*Heiliger Sebastian,
Hauptmann einst im böm'schen Heere,
Heute treten bei Dir an
Wir in dieser Zeitschwere.*

*Mit Pfeilen hat man dich durchschossen,
Weil Du Gott den Herrn verehrt,
Ist Dein Blut zu Erd geflossen,
Doch Dein Glaub blieb unversehrt.*

*Und mit Knütteln totgeschlagen,
Als noch Leben in Dir ist.
All den Schmerz hast Du ertragen
Standhaft als Märtyrer-Christ.*

*Jetzt bist du im Himmelsdome
Offizier beim lieben Gott,
Ausgezeichnet mit der Krone,
Höchster Lohn für Deinen Tod.*

*Bitte Du bei Gott dem Sohne,
Dass uns bald der Friede wird,
Dass uns wieder scheint die Sonne
Und Hass nicht mehr die Welt regiert.*

*Hilf, dass bald die Glocken läuten
Wahren Frieden bei uns ein!
Lass nach diesen Schreckenszeiten
Uns alle wieder glücklich sein!*

*Ach führ zurück in unsre Mitte
Auch alle die Gefangnen dann,
Du edler, tapferer Kriegsmann Christi,
Du heiliger Sebastian.*

» MIT UNS SICHER UNTERWEGS

IN ALLEN SITUATIONEN SICHER SEIN

Wir sind weiterhin für Sie da und haben deshalb auch FFP2 Masken in unser Sortiment aufgenommen!

Ihr Schutz ist uns wichtig, deshalb erhalten Sie ab sofort bei uns **10 FFP2 Masken für nur 15€.**

Bestellen Sie telefonisch unter **09641-432** oder per E-Mail über die **info@druckerei-hutzler.de.**

Bei größerer Abnahmemenge Preis auf Anfrage.



10ER SPECIAL!

10 FFP2 Masken

nur **15€**

druckerei
hutzler GmbH

&

Promotion
& Print
Werbung und mehr
DRUCKEREIEN DER DRUCKEREI HUTZLER GMBH

Bayerisches Rotes Kreuz 
Bereitschaft Grafenwöhr

BLUTSPENDE

Mittwoch
24.
Februar 2021

GRAFENWÖHR
Ausweichlokal: Jugendheim
Kolpingstr. 4
16:15–20:00 Uhr



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes 



Krankenkommunion

Pfarrer Müller besucht die Kranken am Freitag, 05.02. zu den gewohnten Zeiten.

Familienfasching dahoam!

Jedes Jahr zur Faschingszeit lädt der Pfarrgemeinderat der Kath. Pfarrgemeinde ins Jugendheim zum großen Familienfasching ein.

Auch wenn dieses Jahr der Familienfasching aus bekannten Gründen nicht stattfinden kann, wollen wir euch ein bisschen Faschingsfreude bereiten.

Wir laden deshalb zu einer Maskenprämierung ein:

Wer kann teilnehmen? Alle die Lust haben, sich zu verkleiden. Egal ob einzeln oder als Gruppe mit Geschwistern oder auch Eltern.

Wie kann man teilnehmen? Verkleidet euch, macht ein Foto und lasst uns das zukommen per Mail unter grafenwoehr@bis-tum-regensburg.de oder als Ausdruck im Pfarrbüro. Bitte Name, Vorname, Anschrift mit angeben. Pro Kind oder/und Geschwister kann nur ein Bild eingereicht werden.

Wann findet der Familienfasching statt? Fotos können ab sofort eingereicht werden. Abgabeschluss ist Faschingssamstag, der 13.02.2021.

Wer gewinnt? Eine unabhängige Jury wird die Prämierung vornehmen. Die Gewinner werden mit Ihrem Bild und Namen auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht. Ihre E-Mail wird ausschließlich für diese Aktion genutzt. Alle Daten werden nach Beendigung der Aktion gelöscht. Mit der Teilnahme an dem Wettbewerb und der Einreichung eines Fotos erteilen Sie gleichzeitig die Zustimmung zur Veröffentlichung des Bildes auf der Internetpräsenz der Pfarrei.

Was gibt es zu gewinnen? Tolle Gutscheine aus Grafenwöhrer Geschäften.

Also, los geht's! Auf zur Faschingskiste! Verkleiden, fotografieren und ab damit zur Maskenprämierung. Wir freuen uns auf eure Fotos zum „Familienfasching dahoam!“

Firmung in unserer Pfarrei am Freitag, 23.07.2021

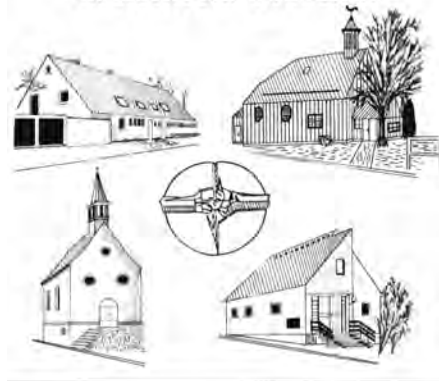
Alle katholisch getauften Jugendlichen, die in die 5. oder 6. Klasse (bzw. höher) gehen und hier wohnen, können sich zur Firmung anmelden.

Nähere Infos und Anmeldeformulare werden demnächst auf unserer Homepage, bzw. im nächsten Pfarrbrief und in der Presse veröffentlicht.

Weitere Hinweise finden sie auf unserer Internetseite.

www.pfarrei-hl-dreifaltigkeit.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath



Gottesdienste

Michaelskirche in Grafenwöhr

07.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst
14.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst
21.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst
28.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Altöttingkapelle in Pressath

14.02. um 09.00 Uhr Gottesdienst
28.02. um 09.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sie werden in den Seniorenheimen rechtzeitig über einen Aushang informiert.

Das **Pfarrbüro** ist wieder für den Publikumsverkehr bis auf weiteres geschlossen und momentan nur telefonisch (09641/2218) zu erreichen, Mittwochs

15 bis 18 Uhr und Freitags 9 bis 12 Uhr oder per mail: pfarramt.grafenwoehr-pressath@elkb.de

Für **Beerdigungen** ist Pfarrerin Utz Ansprechpartnerin, Tel. 09645/210007.

Für **Taufen** gibt es feste Tauftermine in Grafenwöhr, jeweils um 14 Uhr (Änderungen vorbehalten):
Samstag, 20. Februar (Pfarrer Klausfelder)
Samstag, 20. März (Pfarrer Utz)
Samstag, 17. April (Pfarrer Utz)
Samstag, 15. Mai (Pfarrer Klausfelder)
Samstag, 19. Juni (Pfarrer Kühn)
Samstag, 24. Juli (Pfarrer Kühn)

Kinderhaus Kunterbunt

Telefonnummern:
Leitung: Ines Gutt (Tel. 09641/9268793)
Kinderkrippe: 09641/9268794
Kindergartengruppen: 09641/9268795
Alle aktuellen Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage:
www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr. 13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr

Flohmarkt:

Der Flohmarkt des Bürgervereins Alte Amberger Str. 5 in Grafenwöhr, ist aufgrund der Corona-Pandemie vorerst geschlossen.

Weitere Infos:

Bürgerladen, Flohmarkt
92655 Grafenwöhr
Eichendorffstr. 13
Telefon 09641 926240,
E-Mail

buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de



Nachruf

Tief bewegt erfuhr die Sportvereinigung TuS/DJK Grafenwöhr vom Tod seines Mitgliebes

Bruno Pelzer

Der Verstorbene trat dem TuS Grafenwöhr am 01.05.1959 bei.

Er blieb auch nach der Fusion der SV TuS/DJK Grafenwöhr treu und war 61 Jahre Mitglied in unserem Verein.

Unserem Mitglied Bruno Pelzer wird die SV TuS/DJK Grafenwöhr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die

SV TuS/DJK Grafenwöhr

Thomas Reiter

1. Vorstand



Malerbetrieb Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

Termine 2021

Februar 2021

- 15.02.21 SPD – Ortsverband - Rosenmontag´s Back to the past – Flashback
 15.02.21 FU Vortrag Dr. Scharnagl
 17.02.21 SPD – Ortsverband - Politischer Aschenmittwoch
 17.02.21 FFW Hütten - Traditionelles Fischessen im Feuerwehrhaus
 21.02.21 JU Jahreshauptversammlung
 27.02.21 KDFB - Jahreshauptversammlung mit Vortrag von Pfarrvikar Gilbert

März 2021

- 02.03.21 KDFB - Trauer-Cafe
 05.03.21 SPD – Ortsverband - OV-Sitzung
 05.03.21 KDFB - Weltgebetstag der Frauen
 09.03.21 KDFB - Seniorenmesse mit Krankensalbung
 13.03.21 FU Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
 13.03.21 FFW Hütten - Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus
 15.03.21 KDFB - Meditativer Kreuzweg
 20.03.21 KDFB - Solibrotaktion
 21.03.21 CSU - Josefi-Frühshoppen im Hotel zur Post
 21.03.21 Heimatverein - Ostermarkt, Museum
 22.03.21 SPD – Ortsverband - Aufbau Osterbrunnen
 27.03.21 Hubertus-Schützen Grafenwöhr - Haupt- und Eröffnungsschiessen(Groß- und Kleink.)
 28.03.21 Hubertus-Schützen Grafenwöhr - Haupt- und Eröffnungsschiessen(Groß- und Kleink.)

April 2021

- 06.04.21 KDFB - Trauer-Cafe
 09.04.21 SPD – Ortsverband - OV-Sitzung
 13.04.21 KDFB - Ostercafe der Senioren
 19.04.21 KDFB - „Gesundheit liegt im Fuss“ mit Erna Niedermaier
 24.04.21 SPD – Ortsverband - Zoiglfahrt
 30.04.21 FFW Hütten - Maibaumaufstellen am Feuerwehrhaus
 30.04.21 FFW Gmünd - Maibaumaufstellen
 30.04.21 FFW Grafenwöhr - Maibaumfest

Mai 2021

- 02.05.21 Heimatverein - Mai-Frühshoppen, Museum
 04.05.21 KDFB - Trauer-Frühstück
 04.05.21 FFW Hütten - Florianstag in Hütten
 08.05.21 FU Frühstück zum Muttertag
 10.05.21 KDFB - Maiandacht
 12.05.21 Raith & Blaimer mit Band - Weiher-Heier-Sommertour, Schönberg
 13.05.21 KDFB - Altötting- Fahrt
 15.05.21 JU Politpicknick
 16.05.21 SPD – Ortsverband - Jahreshauptversammlung
 16.05.21 IG Spielplatz Bahnhofsiedlung - Spielplatzfest
 16.05.21 Kath. Pfarrgemeinde - Erstkommunion
 19.05.21 KDFB - Studienfahrt der Senioren
 20.05.21 CSU - Tagesfahrt nach Veitshöchheim, Landesanstalt für Weinbau u. Gartenbau
 22.05.21 FFW Gmünd - Gartenfest
 23.05.21 FFW Gmünd - Gartenfest

- 24.05.21 Heimatverein & Stadt Grafenwöhr - inszenierte öffentliche Stadtführung: Grafenwöhr im 20. Jhd.

Juni 2021

- 03.06.21 CSU/JU - JU-Revival-Tour Kärnten
 05.06.21 SV TUS/DJK - Familienfest
 08.06.21 KDFB - Trauer-Frühstück
 11.06.21 SPD – Ortsverband - OV Sitzung -Biergartenbesuch
 13.06.21 Heimatverein - Backofenfest, Museum
 14.06.21 KDFB - „Wer glaubt wird glücklich“ Vortrag von Birgit Pfaller
 16.06.21 FU Aktion in St. Sebastian-Wohnheim
 17.06.21 SPD – Ortsverband - Bürgergespräch in Hütten
 19.06.21 Landestheater Oberpfalz - Theater am Schönberg
 23.06.21 KDFB - Studienfahrt der Senioren
 24.06.21 CSU - Johanni – Dämmershoppen mit Ehrungen beim Stichn
 26.06.21 Fischereiverein - Fischerfest am Kastenhaus
 27.06.21 Fischereiverein - Fischerfest am Kastenhaus

Juli 2021

- 02.07.21 Soul station No.10 - Funk & Soul Party, Schönberg
 03.07.21 JU Waldbadfestival
 06.07.21 KDFB - Trauer-Frühstück
 10.07.21 SPD – Ortsverband - Teilnahme am Bürgerfest
 10.07.21 JU Teilnahme am Bürgerfest
 10.07.21 FFW Hütten - Beteiligung Bürgerfest
 11.07.21 Stadt & US Garrison Bavaria - 10 Jahre Partnerschaft-BBQ Challenge, Stadtpark
 12.07.21 KDFB - „Der Körper lügt nicht“ Vortrag von Christina Riebl
 14.07.21 KDFB - Erholungsfahrt für Frauen nach Kärnten bis 18.07.
 17.07.21 Susi und die SpiesserSong-/Songwriter-Abend, Schönberg
 17.07.21 Hubertus-Schützen Grafenwöhr - Ehrerweisung beim Jung- und Schützenkönig
 17.07.21 Falkenhorst-Schützen Hütten - Schützenfest
 18.07.21 KDFB - Quirin-Wallfahrt
 18.07.21 Falkenhorst-Schützen Hütten - Schützenfest
 23.07.21 SPD – Ortsverband - OV Sitzung
 24.07.21 Faschingverein Hütten-Grafenwöhr - Bulldog-Treffen
 24.07.21 SV TUS/DJK - Beachvolleyballturnier
 25.07.21 Stadt Grafenwöhr - 250. Annamarkt, Marktplatz
 25.07.21 SV TUS/DJK - Beachvolleyballturnier
 25.07.21 FFW Grafenwöhr - Annafest
 28.07.21 KDFB - Studienfahrt der Senioren
 30.07.21 SPD – Ortsverband - Teilnahme am DAGA-Volksfest
 30.07.21 FU Teilnahme am DAGA-Volksfest
 30.07.21 DAGA - Deutsch-Amerikanisches Volksfest
 31.07.21 DAGA - Deutsch-Amerikanisches Volksfest

August 2021

- 01.08.21 DAGA - Deutsch-Amerikanisches Volksfest
 06.08.21 FFW Hütten - Kirwabaumaufstellen
 07.08.21 SV TUS/DJK - Italienische Nacht

Dank für langjährige Treue

Wie so vieles im Jahr 2020 anders war, so fand auch die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen der kath. Kindertagesstätte St. Theresia nur im kleinen Rahmen im Amphitheater der Kita statt.

Die Kinder der Notbetreuung, die Kita-Leitung, die Mitarbeiterinnen und Pfarrer Bernhard Müller hatten sich kurz vor Weihnachten versammelt, um dieses besondere Ereignis zu würdigen.

Pfarrer Müller dankte Waltraud Schopf für 45 Jahre und Monika Dietl für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. Er sprach den beiden Mitarbeiterinnen, auch im Namen der Pfarrei, Dank für ihre langjährige Treue, ihre wertvolle Arbeit mit den Kindern und ihr großes Engagement aus. Mit dem Lied „Ein Vollerfüller Gottes bist Du!“ endete die kleine Feier.



Bild: Gerald Morgenstern



ZEHRER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- ZIMMEREI-MEISTERBETRIEB & HÖLZBAU
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

Wir haben erweitert

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Schwaiger
Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

NEU!

Ihr eigenes Wohnmobil bereits
ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



Schwaiger
Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

www.wohnmobile-eschenbach.de



1. Vorauszahlung der Wasser- und Abwassergebühren, fällig am 15.02.2021

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die 1. Abschlagszahlung auf die Wasser- und Abwassergebühren am 15. Februar 2021 fällig wird.

Allen Bürgern, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden diese Beträge am Fälligkeitstag eingezogen.

Sofern noch keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, bitten wir um eine termingerechte Begleichung der fälligen Beträge, damit Sie eine kostenpflichtige Mahnung der Stadtwerke vermeiden.

Stadtwerke Grafenwöhr
Frank Neubauer, Vorstand

Bilanz für das Jahr 2019 wurde geprüft – Testat des Wirtschaftsprüfers

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Grafenwöhr für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, München geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2019

„Wir haben den Jahresabschluss des Kommunalunternehmens Stadtwerke Grafenwöhr, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Kommunalunternehmens Stadtwerke Grafenwöhr für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kommunalunternehmens zum

31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

München, 18.09.2020

Bayerischer Kommunalen
Prüfungsverband Gezeichnet:

Helmut Wiedemann,
Wirtschaftsprüfer

Der Verwaltungsrat der Stadtwerke fasste in seiner Sitzung am 16. Dezember 2020 folgenden Beschluss:

Der geprüfte Jahresabschluss für das Jahr 2019 wird mit einer Bilanzsumme von 23.474.611,13 Euro und einem Jahresverlust von 1.105.386,04 Euro festgestellt.

Der Jahresverlust 2019 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist gem. § 27 Abs. 3 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) zu veröffentlichen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind sieben Tage öffentlich auszulegen.

Dem Vorstand wird Entlastung erteilt (§ 27 Abs. 1 Satz 3 KUV).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht können in der Zeit vom 15. Februar bis 01. März 2021 bei den Stadtwerken Grafenwöhr, Pechhofer Straße 18, 92655 Grafenwöhr eingesehen werden.

Grafenwöhr, 08. Januar 2021

Gezeichnet

K n o b l o c h,
Erster Bürgermeister,
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Fischerverein 1881
e. V. Grafenwöhr

Jahreskartenverkauf 2021

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen konnte auch der für Ende Januar angedachte Verkaufstermin am Stadel in der Pechhofer Straße leider nicht stattfinden.

Der Verkauf der Jahreskarten wird deshalb weiter kontaktlos nach folgendem Modus durchgeführt:

- Überweisung der Jahreskartengebühr auf unser Konto
(IBAN: DE16 7535 1960 0000 3709 81,
BIC: BYLADEM1ESB)
- Zusendung der Jahreskarte per Post
- Rückgabe der Jahreskarte 2020 per Post

Wir möchten noch kurz darauf hinweisen, dass Jahreskarteninhaber 2020 bis Ende Januar vorrangig eine Jahreskarte 2021 erwerben konnten. Ab sofort gehen die Karten in den allgemeinen Verkauf.

Neue Interessenten für Jahreskarten 2021 können sich jetzt beim ersten Vorsitzenden unter der Telefonnummer 09641/1300 oder per Mail melden.

Weitere aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Mail:
kontakt@fischereiverein-grafenwoehr.de

Internet:
www.fischereiverein-grafenwoehr.de

Wolfgang Specht
1. Vorsitzender



Musikproben im Februar

Während den geltenden Corona-Einschränkungen werden alle Fach Musikunterrichte, die Musikalische Früherziehung und die Zieh-Harmonie-Steirische Gruppe ausschließlich nach dem Stundenplan online stattfinden.

Jeden Dienstag um 16.00 bis 16.45 Uhr ist Musikalische Früherziehung Musikunterricht für die Kinder ab 3 bis 6 Jahren.

Musikunterrichte am Klavier, Akkordeon, Knopfakkordeon (Bajan), Steirische Harmonika, Keyboard, Blockflöte, Querflöte, Gesang, Gitarre, E Gitarre sind jeden Schultag mit Abholung und wieder Zurückbringen von der Offenen Ganztagschule Betreuung (OGS) möglich.

Am 03.02., 10.02., 17.02.24.02., um 19.00 Uhr findet eine Probe für die Steirische Harmonika und Akkordeon Gruppe statt.

Einmal im Monat findet eine Musikprobe für die Veeh - Harfen Gruppe statt.

Kolpingstraße 1, 92655 Grafenwöhr (im Kellergeschoss).

Neuanmeldung und weitere Infos unter der Tel. Nummer 01752132191 sind bei der Dipl. Musiklehrerin Frau Lilia Gette immer möglich.

Die drei coolsten Schneemänner

Mit dem vielen Schnee hatte die SPD eine Idee:
Die Grafenwöhrer sollten Schneemänner bauen und ihre Bilder herzeigen.
Die drei schönsten wurden nun prämiert.



3. Platz

Was tun im Lockdown? Gaststätten, Läden und Sportstätten haben geschlossen, Treffen mit Freunden nicht erlaubt und für Kinder sind sogar die Schulen geschlossen. Da kann es einem schon langweilig werden und die Decke fällt einem auf den Kopf.

Da kommt der ungewöhnlich hohe Schneefall gerade Recht. Der SPD-Ortsverein hat sich eine Beschäftigung einfallen lassen: Auf den sozialen Medien forderten sie die Bürger auf, einen Schneemann zu bauen, diesen zu fotografieren und auf die Facebookseite der Partei hochzuladen. Dafür versprochen sie Einkaufsgutscheine bei



2. Platz

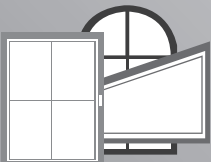
dem bekannten Spiel-, Schreibwaren- und Bastelgeschäft Gradl Petra.

Die Bürger nahmen die Herausforderung begeistert an. Zwei Dutzend Schneemänner und -frauen und -päarchen wurden in allen möglichen Formen und Größen eingereicht. Auf dem Kopf stehend, mit Hüten, Bierflaschen und Einkaufstüten wurden sie liebevoll ausgeschmückt.



1. Platz

Ortsvorsitzender Timo Schön und seine Jury machten sich die Entscheidung nicht leicht, prämierten aber letztendlich Celina Dötsch für den schönsten Schneemann, Antonia Przetak für den zweiten Platz und Sabrina Arnold für den drittschönsten. Diese dürfen bei der Gradl Petra schoppen gehen, sobald die Geschäfte wieder öffnen dürfen.



ikuba-Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat
bei Austausch Ihrer
alten Haustür gegen
RC-2 geprüfte
Haustüren
Wir übernehmen für
Sie Antragstellung
und Abwicklung

Wir beraten Sie
unverbindlich !

AB 2210 €
OHNE MONTAGE



KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichter-
unternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen
des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

GRAFENWÖHR

wos sagst'n du

Mit Marlene Stopfer-Höhn

Diese Frau sorgt dafür, dass die Grafenwöhrer beweglich und fit bleiben. Marlene Stopfer-Höhn hält Jung und Alt in Atem und hat sich in den letzten Jahren sogar zur REHA-Spezialistin ausbilden lassen. Wenn in den Räumlichkeiten des Sportparks geschwitzt wird, fordert diese Powerfrau ihre Schützlinge und sorgt gleichzeitig für deren Gesundheit. Denn darum geht es in erster Linie für die Teilnehmer in den verschiedensten Gruppen.

Erst vor einigen Tagen feierte Marlene Stopfer-Höhn, die in Filchendorf unterhalb des Rauhen Kulms geboren wurde, ihren 66. Geburtstag. Im Kleinkinderalter von einem Jahr verschlug es sie in die Kollermühle nach Grafenwöhr, wo sie aufgewachsen ist. Der Volksschule in Grafenwöhr folgte die Realschule in Weiden und danach die Ausbildung zum Fachlehrer musisch/technisch. Die Hochschulreife erlangte sie in Bayreuth und Bamberg und ist seit 2008 als Haupt- schullehrerin in Hahnbach tätig, wo sie die Fächer Wirtschaft, Kommunikation und Buchführung (Wirtschaftsrechnen) für den M-Zweig kaufmännisch lehrt. Vorher war sie viele Jahre in den Hauptschulen Vilseck und Freihung angestellt. Voraussichtlich im Juli nächsten Jahres scheidet sie aus dem Schuldienst aus.

Privat verlief das Leben von Marlene Stopfer-Höhn anfangs traumhaft. 1984 heiratete sie Günther Höhn, wobei die Kinder Marius und Raphaela das neue Heim in der Bahnhofsiedlung ihr Familienglück perfekt machten. Doch das Schicksal schlug eine andere Richtung ein. Denn Marlene musste sowohl ihren Mann Günther, der 1996 verstarb, als auch ihren späteren Lebenspartner Volkmar Lawaczek, der vor eineinhalb Jahren verstarb, zu Grabe begleiten. So bleiben nur ihre Kinder und die beiden Enkel Lukas und Pia übrig, um familiär Kraft zu schöpfen. Der Sport ergänzt sich als ideales Ventil.



Energiebündel

Sportlich war das Energiebündel schon immer unterwegs. Das begann beim TuS-Kinderturnen, steigerte sich mit dem Judo-training beim SC Eschenbach und endete bei der Turnabteilung der DJK Grafenwöhr. Anfangs hat sie beim DJK-Frauenturnen nur mittrainiert, ehe die damalige Leiterin Christina Röthenbacher schnell erkannte, dass Marlene mehr drauf hat. Tatsächlich begann die Karriere der bewegungsbegeisterten jungen Frau mit dem Übungsleiterschein 1993. Marlene übernahm die Montagsgruppe, machte den Seniorenschein und betreute ab sofort auch die Flotten 50iger in der Stadthalle. Als nächste Zielgruppe kamen Mütter mit Kleinkindern immer freitags im Jugendheim zusammen und die gemischte Männertruppe powerte bei ihren Fitnessseinheiten in der Stadthalle. Unterstützung fand die mittlerweile zur Spartenleiterin Turnen gewählten Stopfer-Höhn dabei von Angelika Schmidt, geborene Pommeranz.

Mit der Fusion der beiden Grafenwöhrer Vereine TuS und DJK 1999 übernahm Marlene auch hier die Abteilungsleitung Turnen. Nun ruhten die Hoffnungen auf dem geplanten Sportpark, in dessen neuen Räumen es ab 2004 sportlich rund ging. Damit stiegen aber auch die Anforderungen, die weitere Ausbildungen zur Folge hatten. Wichtig war „Präventionsschein und Gesundheitssport“ vom BLSV (Bayerischen Landessportverband), um zusätzlichen Gesundheitssport anbieten zu können. Die Zertifizierung ist bei den Krankenkassen hinterlegt, wobei jetzt die Kursteilnehmer mit Zuschüssen der Krankenkassen rechnen können. Die Bandbreite spannt sich über Ausdauer, Haltung + Bewegung, Rücken, Pilates, Faszien, Entspannung usw., wobei mindestens 6/7 Personen jeder Gruppe angehören sollten. Schon lange im Programm ist Nordic Walking, das seit vielen Jahren von Horst Pommeranz geleitet wird. Langgediente Mitstreiterinnen bei der Sportvereinigung sind Erika Meiler und Marga Schusser.

Ein weiteres Kapitel ist die REHA. Für deren Berechtigung investierte Marlene gut 200 Stunden Ausbildung an der Sporthochschule in Köln. Dieser nationalen Befähigung ließ sie über den Behinderten- und Versehrtenverband BVS in Erlangen die bayerische Version zum REHA-Sporttrainer folgen. Das Angebot unter dem Dach der Sportvereinigung gilt für Montag 17 bis 18 Uhr, Donnerstag 18 bis 19 Uhr und Freitag 9 bis 10 Uhr und erfolgt über eine Rezeptur vom Haus-/Facharzt mit meist 50 Anwendungen. „Durch die großen Räumlichkeiten im Sportpark können wir dieses Training trotz Corona mit zehn Personen gleichzeitig absolvieren. Voraussetzung sind natürlich Masken und der Mindestabstand“, ist Marlene Stopfer-Höhn stolz, wenigstens ein wenig Training anbieten zu können.

Referentin bei BLSV und Turngau

Wer so viel weiß und kann, ist selbstverständlich für die Dachverbände BLSV und Turnverband als Referentin im Einsatz. So leitet Marlene Stopfer-Höhn selbst Schulungen für die 1. (Allgemeiner C-Schein)

und 2. Lizenz (B-Schein gleichzeitig Präventionsschein) und sorgt dafür, dass diese ehrenamtlichen Angebote auch in möglichst vielen Vereinen zum Standard gehören. Nicht vergessen darf werden, dass jede Übungsstunde einer oftmals intensiven Vorbereitung bedarf. Und natürlich gehört auch dazu, selbst in Form zu bleiben. Für Marlene bedeutet das, wöchentlich vier Laufeinheiten von 5 bis 10 Kilometern.

Aber die zweifache Mutter hat auch anderweitig Verantwortung übernommen, als sie von 1996 bis 2002 für die SPD im Grafenwöhrer Stadtrat tätig war. Eine Wiederwahl schloss sie aber aus, weil sie ihre Zukunft mehr im sportlichen Bereich sah. Die Sportvereine und die Fitnesssuchenden in und um Grafenwöhr danken ihr bestimmt für diese Entscheidung.

Sechs Fragen an Marlene Stopfer-Höhn

1. Was macht Grafenwöhr für Sie besonders lebenswert?

Als Kleinstadt hat Grafenwöhr doch einige Einrichtungen, die die Bevölkerung kostengünstig nutzen kann. Da kommt für mich an erster Linie der Sportpark mit all seinen Sportangeboten für jedes Alter, vom Kleinkind bis zu den hochaltrigen Seniorinnen und Senioren. Das gut ausgebaute Radwege- und Waldwegenetz führt den Radler, Wanderer oder Spaziergänger in die Natur, in Wald und Flur, egal welche Himmelsrichtung man bevorzugt. Einzige Einschränkung ist das Sperrgebiet Truppenübungsplatz.

2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?

Das schönste Fleckchen ist für mich die Kollermühle. Hier durfte ich aufwachsen, eine wunderschöne Kindheit und Jugend verbringen und heute führt jede meiner Joggingrunden, Spaziergänge oder Radtouren an diesem Ort vorbei. Egal ob ich aus Richtung Grafenwöhr oder Gössenreuth aus dem Wald komme öffnet sich Herz und Seele auf dieser weiten Lichtung.

3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr. Was sollte verbessert werden?

Mir fehlen in Grafenwöhr kleine Fachgeschäfte, Fachärzte. Wünschenswert wäre auch ein gemütliches Kaffeehaus ebenso wie eine Kneipe oder Pub wo man sich - auch zu später Stunde zu einem Glas Wein oder Bier treffen kann.

Zu den bereits bestehenden Unternehmen wäre eine Gewerbeansiedlung von einem zukunftsorientierten Großbetrieb mit qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen für den Verbleib von jungen Leuten und Familien bestimmt eine Option.

4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?

Das Freizeitangebot ist vielfältig vorhanden, es muss nur von der Bevölkerung auch angenommen werden. Dann könnten viele Vereine und Organisationen aufleben und verjüngt werden, Traditionen aufrechterhalten und weitergeführt werden.

Fortsetzung auf nächster Seite

Kulturelle Veranstaltungen sollten noch ausgebaut werden, denn wir haben eine sehr schöne Naturbühne auf dem Schönberg, den Stadtpark, einige Räumlichkeiten, wie Jugendheim, Aula der Schule, evangelisches Vereinshaus, Michaelswerk und dann in nächster Zukunft auch wieder die Stadthalle. All diese Räume können mit kleinen oder großen Veranstaltungen in den Fokus der Stadt und die Wahrnehmung der Bevölkerung rücken.

5. Welche Sehenswürdigkeiten würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder näheren Umgebung) unbedingt zeigen?

Auf jeden Fall die Naturbühne am Schönberg, den Annaberg mit Grotte, die alte Pfarrkirche und dann den Sportpark.

6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?

Die Grafenwöhrer Geschichten von früher, mit Witz und Humor, habe ich immer gerne vom Altbürgermeister, Helmuth Wächter und seiner Frau Christine angehört. Da freue ich mich mal wieder auf eine Begegnung, egal bei welcher Gelegenheit. Einen Round-Table mit all meinen ehemaligen Gymnastik-Damen, die mich über viele Jahre beim Sport begleitet haben, werden wir nach der Pandemie auch wieder anberaumen.

Text: Willi Dötsch

Bild: privat

35 Jahre den Stadtanzeiger verteilt

Mehr als ihr halbes Leben war Elisabeth Völkl für den Stadtanzeiger unterwegs. 35 Jahre lang verteilte sie in Hütten die monatlich erscheinende Zeitung, in der alles was die Grafenwöhrer Bürger über das städtische Geschehen wissen sollten, enthalten ist. Die knapp 68-Jährige übernahm 1986 von Nachbar Josef Dietl diese Aufgabe und erfüllte sie gewissenhaft bis zum Dezember 2020. Das war die letzte Ausgabe des Stadtanzeigers, die sie in die Hüttener Postkästen steckte. Für die Verteilung der 230 Exemplare waren gut zwei Stunden nötig, wobei etwa vier Kilometer Fußweg zurückzulegen waren. So kamen in der langen Zeit gut 1000 Stunden an Zeitaufwand und 2100 zurückgelegte Kilometer zusammen. An Aufwandsentschädigung gab es an jedem Jahresende einen kleinen Obolus. „Wenn es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geht, muss man halt aufhören“, so der abschließende Kommentar von Elisabeth Völkl, die betont, dass sie diese Aufgabe stets gerne erledigt hat. Für ihren langjährigen und zuverlässigen Einsatz bedankte sich vor allem Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark, der zugleich die Familie Schneider als Nachfolger nannte.

Text: Willi Dötsch, Bild: privat



Mit FREUDE SEHEN und HÖREN!
BERATUNG BEI:

SCHIPPL

HÖRGERÄTE
BRILLEN

Vielfältige und große Auswahl

Qualität

Kundendienst



SCHIPPL

92655 Grafenwöhr

Schulstraße 1

Tel.: 09641 - 8430

optiker-schippl@t-online.de

eigene Meisterwerkstatt
SEHTEST UND HÖRTEST



GEROAKWOOD.ARTS

We are not carpenters, we are artists.

MÖBEL & EINRICHTUNG
UNIKATE & SONDERANFERTIGUNGEN

River Table - Kunstplatten -
Dekorationsartikel -
Restauration von Sideboards,
TV-Konsolen & Möbelstücken
- Tischgestelle -
Nachtischlampen -
und noch viel mehr...

**MADE IN
GERMANY**

EPOXIDHARZ



JETZT KONTAKT AUFNEHMEN
+49 (0) 15122726051



info@geroakwood.de
www.geroakwood.de

Musik geht immer!

Wir machen Musik. Musik geht immer! Unter diesem Motto laufen die Bestrebungen der Musikschule VierStädtedreieck, ihren Schülern während dem Lockdown Musikunterricht zu gewährleisten. Das Zauberwort heißt Onlineunterricht. Was sich schon im Frühjahr bewährte, wird jetzt nach den neuen Beschränkungen fortgesetzt. Musikschulleiter Joachim Steppert legt großen Wert darauf, dass die Kinder im Unterrichtsrhythmus bleiben und nicht die Motivation verlieren. Tatsächlich scheint es, als ob die jungen Musiker derzeit sogar mehr üben als sonst. Die größten Herausforderungen haben die Musiklehrer zu bewältigen. Sie müssen auf die häuslichen und technischen Gegebenheiten der Schüler reagieren und in Kürze ein neues Unterrichtsnetz aufbauen. Aber der Unterricht klappt gut und damit lohnen sich alle Anstrengungen. „Wichtig ist der Kontakt zu Kindern und Eltern und dass wir als Musikschule etwas anbieten, das funktioniert“, freut sich stellvertretender Schulleiter Rene Bauer über das Engagement seiner Kollegen, aber auch der Eltern und Kinder. Es werden alle Instrumente unterrichtet, nur die Ensembles und auch die Früherziehung müssen aussetzen. Im Bild die Grafenwöhrer Brüder Maximilian (Trompete) und Fabian Greiner (Posaune) beim Onlineunterricht per Laptop mit Rene Bauer.



Ein außergewöhnliches Werk ist bereits vor Weihnachten gelungen, denn der „Musikalische Adventskalender“ im Internet wurde

zum Aushängeschild der Musikschule und erfreute sich vieler Aufrufe. Von Anfängern bis zu den Fortgeschrittenen spielten sich

alle Teilnehmer in die Herzen der Musikfreunde.

Text: Willi Dötsch Bild: privat

13.240 Euro für Grafenwöhrer Vereine

Die Vereinigten Sparkassen Eschenbach Neustadt/WN Vohenstrauß schütteten auch 2020 wieder ihr Füllhorn aus und bedachten auf Vorschlag von Bürgermeister Edgar Knobloch viele Vereine in Grafenwöhr mit Spenden.

Die Sparkassen möchten das Geld, das in dieser Region erwirtschaftet wird auch den Menschen in der Region zukommen lassen. Das passiert regelmäßig zu Weihnachten und ist ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk für die Vereine. Wegen der Corona-Pandemie war eine persönliche Übergabe leider nicht möglich. Folgende Vereine konnten bedacht werden: Heimatverein, Deutsch-Amerikanischer Gemeinsamer Ausschuss, Bürgerverein Städtedreieck, SV TuS/DJK Grafenwöhr, die Kolpingfamilie, Musikschule Vierstädtedreieck, Fischereiverein, BRK, Stadtbücherei, Jugendchor Sinfalta und der Musikverein Klingende Töne.



Spendengelder in Höhe von 13.240 Euro nahm Bürgermeister Edgar Knobloch aus den Händen des Sparkassenchefs Gerhard Hösl für die Grafenwöhrer Vereine und Institutionen entgegen. Bild: Dobmann

Liebeserklärung an Grafenwöhr – Bericht eines spanischen Soldaten

In den Archiven des Kultur- und Militärmuseums schlummern viele interessante Dokumente. Unter anderem ein spanischer Zeitungsartikel des Soldaten J. L. Gomez Tello, der 1941 auf dem Truppenübungsplatz mit der spanischen „Blauen Division“, einer Einheit mit 18.000 Mann, vier Wochen ausgebildet wurde. Seine Erinnerungen an Grafenwöhr und einen zweiten Besuch rund 15 Jahre später sind in einem Spaziergang durch die Stadt sehr emotional und bildhaft beschrieben und gleichen einer Liebeserklärung an Grafenwöhr:

„Wer von uns, der nach 14 Jahren durch die stillen, friedlichen, von Heuduft erfüllten Straßen ging, hat sich nicht das Versprechen gegeben, dass er wieder einmal nach Grafenwöhr zurückkommen würde? Wer von uns hört nicht noch immer im Herzen die Uhr auf dem Marktplatz schlagen und erinnert sich an die Rückkehr entlang der Straße, die von Cafés und Wirtschaften, Gärten und Anliegen eingesäumt ist, die zur Wache führt, wo der Wachtposten stand und der Zapfenstreich geblasen wurde? Vor einigen Tagen bin ich, 14 Jahre später, in den kleinen bayerischen Ort zurückgekehrt, wo die Blaue Division fast einen Monat verbrachte. Ich hatte es versprochen, wie alle anderen es sich und der Erika, Monika, Elfriede, Christel, Annemarie versprochen hatten.

Wer von uns hat nicht geschworen, eines Tages im Frieden dieses Bild wiederzusehen, das Bild der weiten, vom Nebel eingehüllten Wiesen, der welligen grünen Hügel gegen den violetten Horizont der Abenddämmerung, den blauen Ring der Seen, die ausgedehnten Föhrenwälder. Jedes dieser Bilder birgt eine Erinnerung: den ersten Ausmarsch, bei dem wir das Lied von der Annemarie sangen, der Braut des Bataillons, der Braut derer, die in den Krieg zogen, ohne zu wissen, ob sie wiederkehren würden; den ersten Nachmittag, an dem wir die Uniform mit der stolzen spanischen Devise auf dem Ärmel trugen; die erste Feldmesse unter den Föhren; den ersten Ausgang und um alles zu sagen, auch den ersten Arrest.

Grafenwöhr! erinnert ihr euch? Auf der Landkarte von Bayern bedeutet es einen winzig kleinen Punkt für den, der nicht weiß, wie man dorthin gelangt. In unserer Erinnerung, in unseren Herzen, ist es ein großes und bestimmtes Bild, dessen deutliche Konturen verwischt sind und das in der Ferne leuchtet mit seinen Fenstern und Lichtern, vom Duft des Heus erfüllt und das in immer weitere Ferne entschwindet wie ein leuchtender Stern. Ich glaube, dass ich der erste Spanier bin, der nach dieser langen Zeit zurückgekommen ist. Drei Züge haben mich von Nürnberg aus durch dieselben Gegenden, die wir damals fuhren, dorthin gebracht.

Erinnert ihr euch noch an den Marktplatz? Er ist noch wie damals. Es ist dort noch der Gasthof Specht mit seinem altdeutschen Aussehen, das Café Meiler, das Geschäft von Hagenburger, der Gasthof Adler, das Gasthaus „Zur Post“. Es ist dort die steinerne Säule mit der Jungfrau Maria zur Erinnerung an die Toten des Ersten Weltkriegs und der Christus, welcher seine Arme ausbreitet an der Mauer der Kirche in einem Winkel, wo die Vögel zwitschern. Dieselben Fenster mit den blauen, weißen, roten Blumen davor, dieselben Straßennamen, die wir schon vergessen hatten, das Badgässl, die Türlogge.

Ich bin wieder, wie damals, über diesen Marktplatz gegangen. Damals war er erfüllt von lärmender Fröhlichkeit der spanischen Soldaten. Jetzt an einem kalten, nebligen Nachmittag, liegt er leer und ausgestorben da, in einem Schweigen, das kaum unterbrochen wird von den Klängen des Klaviers aus dem Café, den Kirchenglocken, dem Geräusch eines Fahrrades, eines von Ochsen gezogenen Heuwagens, der langsam vorbeifährt.

Erinnert ihr euch an das Gasthaus Specht? Es ist noch wie damals. Dieselben Papierfiguren baumeln noch an der Decke, die Hirschgeweihe in der linken Ecke, die ländlichen Tische aus glattem, hellem Holz, die kleinen, mit Margariten gefüllten Vasen auf den Tischen, die Bronzeuhr, die schmiedeeisernen Lampen – alles noch wie es war. Am Radio hört man einen Jodler. Etwas hat sich geändert: Damals liefen drei Bedienungen eifrig hin und her, um die Spanier zu bedienen. Jetzt ist es eine einzige Bedienung, die ein paar alten Pfeifen rauchenden und Zeitung lesenden Grafenwöhrern das Bier bringt. Zwei schweigsame amerikanische Soldaten mit Brillen bilden die einzige militärische Note.

Wer ließ sich nicht ein Foto im Fotostudio Spahn machen? Es ist noch dasselbe. Aber auch hier sieht man nun Fotos von Jungen aus Arkansas an Stelle der Fotos von Madrider Studenten. Ich erkannte das alte graue Haus in der Alten Pfarrgasse wieder. War es damals blau oder rot? Und es sind noch dieselben Räume im Gasthaus „Zur Post“ mit den geblühten Vorhängen, mit dem Kreuz an der Wand. Auch Adelheid ist noch da. erinnert ihr euch noch an Adelheid, die Wirtin von der „Post“. Sie erinnert sich noch gut an die kleinen fröhlichen Spanier. Als ich sagte, dass ich ein ehemaliger Angehöriger der Blauen Division sei, der Grafenwöhr einmal wiedersehen wollte, da hat sie in ihrem Gedächtnis ein halbes Dutzend spanischer Wörter zusammengesucht und sie in dem Ausdruck zusammengefasst, den man mir später aus Zeitungsstand an der Brücke, in der Buchhandlung, im Zigarrenladen wiederholte: „Spanier gut“. Ja, das ist Adelheid. Es sind 14 Jahre ver-



gangen. Sie hat aus der Kommode einige verblichene Fotos hervorgeholt, Fotos von spanischen Soldaten, auf denen eine Widmung noch ganz frisch ist: „Der lieben freundlichen Adelheid zur Erinnerung von Alfred, 13. August 1941!“. Ich weiß nicht, wer dieser Alfred mit dem Schnurrbart und dem lachenden Gesicht ist; vielleicht einer derer, die gefallen sind, vielleicht einer von denen, die wiederkamen. Jedenfalls ist es wunderbar zu wissen, dass man nach 14 Jahren in einem kleinen bayerischen Ort noch Fotos von spanischen Soldaten aufbewahrt und Abzeichen der Blauen Division, die sie als Andenken verschenkt und dass man überall sagt: „Spanier gut!“.

Erinnert ihr euch an die bewusste Straße, die zum Lager führt? Einige Häuser wurden gebaut, andere sind ein wenig älter geworden und es gibt eine Maxim-Bar, in der Amerikaner sitzen. Es steht noch die Brücke über dem Bach. Es steht noch das alte Kastenhaus, in dem man die seidenen Fahnen aus dem 70er Krieg aufbewahrt. Damals war es Sitz der Hitlerjugend. Heute sind diese ehemaligen Hitlerjungen vielleicht irgendwo in Russland oder auf den europäischen Schlachtfeldern geblieben. Auch das Kino existiert noch. Aber jetzt spielt man nicht mehr „Gasparone“, sondern „Der Engel mit dem Flammenschwert“. Das rote Neonlicht fällt auf die dunkle Straße.

Fortsetzung auf nächster Seite

Heute ist Grafenwöhr Grenzland. 20 km von der tschechischen Grenze entfernt. Vielleicht wirkt es deswegen etwas traurig. Die sudetendeutschen Flüchtlinge, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, wohnen dort. Im Lager sind jetzt amerikanische Truppen. Ein amerikanischer Soldat steht Wache und in den Straßen sieht man „Jeeps“ und Autos amerikanischer Familien. Hinter dem Eingang zum Lager sieht man das Lazarett, die Baracke, die als Kino eingerichtet war, die großen breiten Straßen, auf denen wir oft singend dahinmarschierten.

Am 5. und 8. April 1945 hatte das Lager zwei große Bombenangriffe, die ganze Baracken wegrissen, wie man mir erzählte. Es gibt noch den Berg mit der Lourdesgrotte und den Inschriften in gotischen Buchstaben. Vor dem Bild der Mutter Gottes liegt ein Blumenstrauß für die Gefallenen von Grafenwöhr. Schweigend hüllt Dämmerung die Bäume ein.

Das ist Grafenwöhr von 1955, wo ich einige Stunden auf den Spuren der Blauen Division verbrachte. Ich dachte, es sei interessant, anlässlich dieses Jahrestages zu berichten, wie die kleine bayerische Stadt heute lebt, wo man noch, wenn einer sagt, er sei Spanier, antwortet: „Spanier gut!“. Das ist wunderbar. Deswegen wollte ich es erzählen. Es wird Nacht und durch den Nebel klingen die Abendglocken. Auf dem Marktplatz erhellen sich die Fenster unter dem grauen Himmel. Mir kommen sie vor wie kleine Kerzen für die Spanier, die hier vorbeikamen und nicht mehr nach Spanien zurückkehrten. Etwas muss man tun, dass diese Brücke der herzlichen Verständigung zwischen der Blauen Armee und Grafenwöhr nicht zerbricht. Etwas muss man tun für die Kinder von Grafenwöhr, die von Soldaten erzählen hörten, die in einem schönen sonnigen Land wohnen und von denen man sagt: „Spanier gut!“.

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

habe ich mich sehr gefreut.
Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Bekannten, Verwandten und der Nachbarschaft.

Agnes Pöllath
Grafenwöhr, im Dezember 2020

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unseres

80. Geburtstages

haben wir uns sehr gefreut und sagen auf diesem Wege ALLEN ein herzliches Vergelt's Gott.

Christa & Siegfried Einsiedler
Grafenwöhr, im Januar 2021



Lohnsteuerberatungsverbund e. V.
- Lohnsteuerhilfeverein -

Beratungsstelle

Adalbert-Stifter-Str. 5
92655 Grafenwöhr

Beratungsstellenleiter

Herr Bilanzbuchhalter (IHK)
Markus Biersack

Telefon

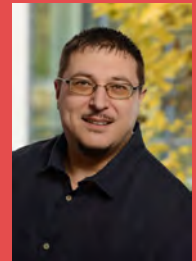
Tel. (09641) 9 26 05 75 oder
(0800) 0 00 29 11
Mo-Fr 08-18h (gebührenfrei)

E-Mail

Markus.Biersack@steuerverbund.de

Internet

www.steuerverbund.de



Ich berate Sie und erstelle Ihre Einkommenssteuererklärung begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Kleinanzeigen

Suchen / Searching

ab sofort auf Voll- oder Teilzeit:
- Lieferservice mit Englischkenntnissen und ID-Karte

full- or parttime, starting immediately:
- Delivery-service, english speaking with ID-Card

Mobil 0176 681 688 89, The Chinese

Suchen Wohnung

Das St. Sebastian Seniorenheim sucht Wohnung für Mitarbeiter.

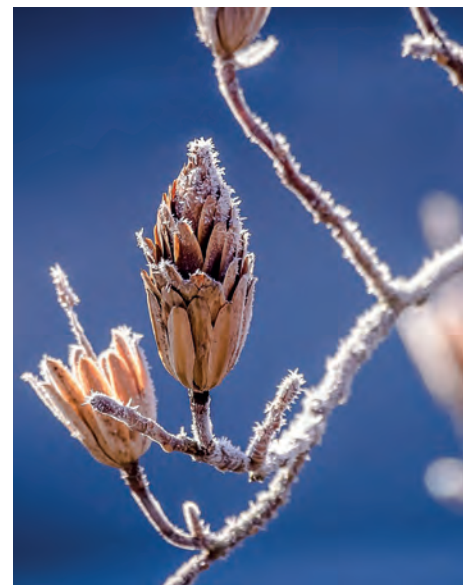
Angebote bitte an Druckerei Hutzler Nr. 1/2

AUTOERTL
GmbH

WARTUNG
REPARATUR
ERSATZTEILE

aller Marken

TEL 09641 413
HALLO@AUTO-ERTL.DE





Danksagung

Wir bedanken uns herzlich für die Anteilnahme am Tod unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau Martha Wagner

† 31.12.2020

Unser besonderer Dank gilt:

Herrn Pfarrvikar Gilbert Mburu Kabiru für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Herrn Reichl für die musikalische Umrahmung, Herrn Dr. med. Koßmann mit Team, sowie allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft.

Gmünd, im Januar 2021

In stiller Trauer:
Ihre Kinder mit Familien

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 19. Februar 2021
für Anzeigen 22. Februar 2021

Nächster Erscheinungstag:

01. März 2021



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,

92655 Grafenwöhr, Im Gewerbeplatz 21,
0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90

e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.

Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.

Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 16% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr

Internet:

<http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>

Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432

e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
B = Altstadt-Apotheke Pressath
C = Stadt-Apotheke Eschenbach
D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
F = Apotheke Schug Eschenbach

Februar 2021

01 Mo = A	15 Mo = E
02 Di = B	16 Di = F
03 Mi = C	17 Mi = A
04 Do = D	18 Do = B
05 Fr = E	19 Fr = D
06 Sa = F	20 Sa = E
07 So = B	21 So = F
08 Mo = C	22 Mo = A
09 Di = D	23 Di = B
10 Mi = E	24 Mi = C
11 Do = F	25 Do = E
12 Fr = A	26 Fr = F
13 Sa = C	27 Sa = A
14 So = D	28 So = B

Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme am Tod meines Mannes, Vaters und unseres Großvaters

Bruno Pelzer

† 29. Dezember 2020

Herzlichen Dank allen, die ihm im Leben Vertrauen und Freundschaft schenkten und uns nach seinem Tod so zahlreich ihr Mitgefühl auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Deine Maria und Sabine

Grafenwöhr, im Januar 2021

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten. In den Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Wertschätzung unserer Mama entgegengebracht wurde.

Frau Gerta Rubner

Grafenwöhr,
im Januar 2021

Deine Kinder
Angelika und Anja
mit Familie

Schulhund Winnie – ein tierischer Begleiter im Unterricht

Die Grund- und Mittelschule Grafenwöhr hat seit diesem Schuljahr einen tierischen Neuzugang. Schulhund Winnie, ein Kleinpudel, begleitet Lehrerin Ingrun Allwardt in den Unterricht und spornt die Schüler zu mehr Freude am Lernen an.



Winnie kennt die Kinder und lässt sich auf Zuruf mit Leckerlis füttern.



Vorsichtig nähert sich Winnie Bürgermeister Edgar Knobloch der ihm einen Hundeknochen mitgebracht hat.

Wer das Klassenzimmer der 3 b in der Grafenwöhrer Grund- und Mittelschule betritt, dem sticht gleich etwas ins Auge: apricotfarbenes Fell, strahlende Knopfaugen und ein echt lieber Charakter. Schulhund Winnie hat das Klassenzimmer erobert. Der Kleinpudel ist seit diesem Schuljahr der Superstar an der Grund- und Mittelschule. Klassenlehrerin Ingrun Allwardt ist Winnies Frauchen. Der eineinhalb Jahre alte Hund begleitet sie ein bis zwei Mal in der Woche zur Arbeit. Dort ist Winnie auch im Kollegium gerne gesehen: Morgens holt er sich im Sekretariat erst einmal Leckerlis und Streicheleinheiten von Schulleiterin Anja Bräu und Verwaltungsangestellter Diana Kraus ab, bevor es in den Unterricht in den zweiten Stock geht. Dort zieht Winnie dann sein Ding durch: Hin- und wieder schlendert er durch die Reihen, schnüffelt mal hier, mal da und legt sich auch gelegentlich zu Füßen der Kinder nieder. Wenn man nicht aufpasst, klaut er auch schon mal das Pausenbrot aus der Schultasche. Meist döst er aber unter dem Pult von Allwardt: Dort hat sie ihm extra einen Rückzugsort eingerichtet, an dem er sich wohl fühlt und nicht gestört werden darf. Die Klasse hat einige solcher Winnie-Regeln aufgestellt, die befolgt werden müssen. Ebenso wie den Winnie-Dienst, der sich um das Auffüllen des Trinknapfs kümmert.

Abbau von Stress

Wer nun meint, die Flauschkugel würde die Kinder beim Lernen stören, sieht sich getäuscht – die Schüler gehen viel motivierter in die Schule, viele würden gerne in die 3 b wechseln. „An Winnie-Tagen herrscht ein ganz anderes Klima in der Klasse. Die Kinder sind ruhiger, entspannter, achten mehr aufeinander“, erklärt Allwardt. Dazu kommt der pädagogische Effekt: Die Kinder lernen den Umgang mit dem Vierbeiner und ihn zu respektieren, er hilft ihnen auch beim Abbau von Stress.

Schon der Vorgänger von Schulleiterin Bräu, Thomas Schmidt, wollte immer einen

Schulhund haben. Darum hat sich Allwardt den Kleinpudel ausgesucht: „Er ist allergiefreundlich, ist kinderlieb, hat ein nettes Wesen.“ Von klein auf hat sie ihn an Kinder gewöhnt, so dass ihn das Chaos, das in einer Grundschule schon mal auftreten kann, gar nicht stört. Nur bei fremden Menschen irritiert ihn die Corona-Maske. „Hunde lesen viel aus der Mimik ab. Die Maske verdeckt sie, und der Hund kann Unbekannte schlecht einschätzen“, informiert sein Frauchen. Darum sei er anfangs etwas schüchtern. So erging es auch Bürgermeister Edgar Knobloch, selbst Hundebesitzer, der sich Winnie persönlich vorstellen wollte. Erst durch die Übergabe eines Hundeknochens als Begrüßungsgeschenk schenkte ihm Winnie seine Aufmerksamkeit.

800 Euro teure Ausbildung

Winnie ist zertifizierter Schulhund. Das heißt, er hat gemeinsam mit Allwardt eine Ausbildung mit 80 Übungsstunden und Tests bei der Hundeschule „Familienhund – Bavaria“ in Nürnberg absolviert. Zum Trainingsprogramm gehörten theoretischer Unterricht, Rechtskunde, das Verstehen der Körpersprache des Hundes, Streitschlichtung, Einsatzmöglichkeiten in der Schule und das Erkennen von Stressfaktoren. Die 800 Euro teure Ausbildung hat Allwardt selbst bezahlt und darf sich nun auch Schulhundeführerin nennen.

Schulleiterin Bräu stand von Anfang an hinter dem Projekt „Schulhund“. Als Rektorin musste sie ihm unter Einhaltung von Ministeriumsvorgaben und Hygienevorschriften ihren Segen geben. Diese seien strenger als beim Halten eines normalen Hundes. Medizinische Untersuchungen und Behandlungen müssten öfter durchgeführt werden und gingen auch ins Geld. Für Allwardt ist der Nutzen den Aufwand aber wert.

Für die Zukunft soll der Schulhund noch mehr in den Unterricht eingebunden werden. Es könnten Veranstaltungen zum Thema Haustiere geben, verschiedene Aktionen



Winnie ist der Superstar in der Klasse 3 b. Stolz trägt er seine Marke „Schulhund“.

könnten den Umgang mit Vierbeinern fördern. Allwardt bemerkte bereits viele positive Effekte: Ein Mädchen hatte anfangs Angst vor Hunden, heute führt sie Winnie ganz selbstverständlich an der Leine in den Schulhof. Die Kinder lesen Winnie auch gerne vor. Dies hilft ihnen beim Lesenlernen. Winnie begleitet Allwardt auch zum Unterricht in andere Klassen. So können noch mehr Schüler von ihm profitieren. Nur Kunststückerchen zur Unterhaltung der Schüler will sie ihm nicht beibringen: „Wo anders dürfen Schulhunde ein Glücksrad drehen oder sich sonst wie zum Affen machen. Das kommt für Winnie nicht infrage.“

Bürgermeister Edgar Knobloch unterstützt die Idee des Schulhundes ausdrücklich.

Text und Bilder: Stefan Neidl